Ufer des Waldsees, und da er Langeweile hatte, so suchte er alle farbigen Steine zusammen, legte einen neben den andern und bildete so mehrere lange Reihen. Ich habe, sprach er dann zu sich selber, Thiere geschaffen, welche gehen, schwimmen, fliegen und hüpfen; wie wäre es, wenn ich jenen Steinreihen Leben einbliese und sie kriechen ließe? Dies würde allen meinen übrigen Geschöpfen große Freude bereiten. Aber ich glaube, ich kann sie noch merkwürdiger machen. Und dann ging er hin und steckte hin und wieder noch einige größere Steine in die Reihen. Danach ließ er sie herumkriechen und freute sich herzlich über ihre sonderbaren Bewegungen. Ihr sollt, sprach er weiter, mit dem ganzen Körper auf der Erde bleiben und nie in euerm Leben versuchen, aufrecht zu gehen; doch da ihr eine sehr dünne Haut habt, so muß ich euch in ein Land bringen, in dem euch die Kälte des Winters nichts anhaben kann. Danach steckte er uns in seine große Tasche und trug uns in dieses Thal, woselbst er uns unter den Schutz der Sonne stellte. Denjenigen, die Klappern haben, gab er ewiges Leben; alle anderen aber müssen nach einer bestimmten Zeit sterben."

„Dieser Große Geist hat dein Leben durch seine Dienerin gerettet; danke ihm dafür, wenn du bei seinem Priester unter den Tscherokesen angekommen bist und ihm die Dinge überliefert hast, wegen deren er dich hierher schickte."

Der Muskogulschi ging zurück und brachte an den Tscherokesenhäuptling die gewünschten Klapperschlangenglieder, und als jener dieselben in Empfang genommen und ihm seine Tochter zugeführt hatte, zitterte er am ganzen Körper und fiel todt zur Erde nieder.

Der Traum des Abnaki-Häuptlings.

Wangewaha, der berühmte Häuptling der Abnakis, schlief einst unter einem Tannenbaume ein und träumte einen sonderbaren Traum. Er sah fern im Osten auf dem See eine hellweiße Wolke, die vom Winde dem Lande zugetrieben wurde. Als sie näher kam, bemerkte er jedoch, daß der untere Theil derselben ganz schwarz war, und daß sie überhaupt eine merkwürdige Gestalt hatte.

Die Söhne des Waldes versammelten sich in stillem Erstaunen am Ufer, und die Priester stimmten heilige Gesänge an. Plötzlich verschwand jedoch die Wolke, und ein großes Thier mit unzähligen Armen und Beinen kam zum Vorscheine. Auch schien es, als ob sich darauf noch eine Masse kleinerer Thiere in Menschengestalt mit der Schnelligkeit und Gelenkigkeit eines Eichhorns bewegten, und zuletzt bemerkte man deutlich, daß sich mehrere derselben an einem dicken Seile in ein kleines Kanoe herunterließen und sich dem Ufer näherten.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/371